

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 1 (1941)
Heft: 12a

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FILM BERATER

Nr. 12 a

Luzern, Dezember 1941

1. Jahrgang

Erscheint halbmonatlich

Herausgegeben
vom Generalsekretariat des
Schweizerischen katholischen
Volksvereins (Abteilung Film)

Schulung zum NAHKAMPF.

II. Alle.

Produktion: Armeefilmdienst. — Verleih: Columbus-Film. A. G. —

Darsteller: Die Soldaten einer Grenzschutzkompanie.

Von Stufe zu Stufe fortschreitend hat die Produktion des A. F. D. unter der kundigen Führung ihres Produktionsleiters, Herrn Oblt. Dr. Forter ein bemerkenswertes künstlerisches und technisches Niveau erreicht. Der neueste Film „Schulung zum Nahkampf“ lässt uns so recht den Weg überblicken, von den ersten noch fast anspruchslos schüchternen Streifen an, über die ausgezeichneten Reportagen wie „Technik des Kletterns“, „Abseilen“, „Kriegshunde“ usw. bis zu diesem längsten aller vorliegenden Bildberichte. — In systematisch und logisch tadelloser Folge werden wir in die Geheimnisse der Schulung zum Nahkampf eingeweiht. Zuerst der Dauerlauf, der das Herz stärkt, die Muskeln stählt und den ganzen Körper widerstandsfähig macht; dann die verschiedenen Übungen zur Erreichung grösserer Geschmeidigkeit und rascherer Entschlussfähigkeit, wie Springen, Boxen, Jiu-Jitsu und Fechten mit Gewehr und Bajonett; endlich Dolchfechten, Handgranaten- und Schützengrabenkampf sowie die Technik der Abwehr im Handgemenge. Hatte man in früheren Werken hin und wieder noch ein wenig den Eindruck des „ad hoc Gestellten“, so erscheinen in diesem neuesten Streifen im Gegenteil alle Teilnehmer, Offiziere und Mannschaften in ihrer ganzen, unverfälschten Natürlichkeit. Es werden bewusst keine Rekordleistungen gezeigt, sondern es wird ganz einfach, ohne Effekthascherei, am Exempel demonstriert, wie die Soldaten einer Grenzschutzkompanie sich auf den Ernstfall vorbereiten. Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, dass der Armeefilmdienst seine Filme unter bestimmten Bedingungen unentgeltlich vorführt. Man wende sich an: Armeefilmdienst, Bern.

81

Das Geheimnis der MORMONEN (Brigham Young).

III. Erwachsene.

Produktion und Verleih: 20 th. Century Fox. — Regie: Henry Hathaway. —

Darsteller: Tyrone Power, Dean Jagger, Linda Darnell u. a.

Der deutsche Titel verspricht mehr, als der Film bieten will. Denn um „das Geheimnis der Mormonen“ geht es nicht. Eine glaubhafte Erklärung des beispiellosen Erfolges dieser Sekte erhalten wir nicht und alle heiklen Fragen, wie die reichlich phantastische Lehre und die Praxis der Vielweiberei, die während der ersten Jahre bis 1882 geübt wurde, werden taktvoll übergangen oder kaum angetönt. Der Film, dessen Drehbuch von den geistlichen Führern der Sekte gutgeheissen wurde, beschränkt sich fast ausschliesslich auf die Schilderung der grauenhaften, blutigen Verfolgungen und Pogrome des Beginns bis zur freiwilligen Auswanderung aus der selbsterbauten Stadt Nauvoo (1840), dann auf den Exodus selbst, mit all seinen unglaublichen Abenteuern und Leiden (die Hälfte der 12 000 Auswanderer starben auf der vierjährigen Reise an Krankheiten und Entbehrungen) endlich auf die allererste Zeit der Sesshaftigkeit in der neuen Heimat am Salzsee im Staate Utah. Den Abschluss bildet das sog. Seemöwenwunder, an das die Mormonen so fest glauben. Im Mittelpunkt all dieser Geschehnisse steht die kraftvolle Gestalt von Brigham Young. Er ist es, der sich nach der Ermordung des Gründers und „Profeten“ Joe Smith (27. Juni 1844) als Führer durchsetzt, er hält die Schar der wandernden Gläubigen vier lange Jahre auf den endlosen Wegen durch die Steppen und öden Gebirge zusammen, er erkennt das Salzseetal als das neue „gelobte Land“ der „heiligen der letzten Tage“ und gründet die Stadt Saltsee-City. Das alles wird mit den reichen Mitteln einer leistungsfähigen Produktionsgesellschaft in kräftigen Zügen erzählt. Viele Szenen, besonders auf der Wanderung, sind von ganz besonders ergrifrender Eindrücklichkeit. Und auch die menschlich rührenden Züge von Liebe, Treue und Hingebung fehlen nicht. Dean Jagger spielt mit reifem Können den erleuchteten Führer und auch die anderen Darsteller gestalten ihre Rollen glaubhaft und wahr. Ein Film für denkende Menschen.

82



12a Dez. 1941 1. Jahrgang

Redaktion: H. Metzger · Hauptmitarbeiter und verantwortlich für die Besprechungen: Dr. Ch. Reinert · Herausgegeben vom Schweiz. kathol. Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 22248 Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Zum neuen Jahr
wünschen wir allen Abonnenten des
„Filmberaters“
Glück und Segen in reichem
Maße

Redaktion und Mitarbeiter des „Filmberater“